



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten. Im Auftrage der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft herausgegeben gemeinsam mit G. Arndt, B. Bloch, A. Buschke, E. Finger, E. Hoffmann, C. Kreibich, F. Pinkus, G. Riehl, L. v. Zumbusch von J. Jadassohn. Schriftleitung O. Sprinz.

Dreizehnter Band, zweiter Teil: **Die Krankheiten der Nägel.** (Spezielle Dermatologie VIII/2). Von Dr. med. Julius Heller, a. o. Professor an der Universität Berlin. Zweite Auflage. Mit 146 zum Teil farbigen Abbildungen. 1927. XII, 423 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 950 g; gebunden Gewicht 1250 g. RM 57.—; gebunden RM 63.—

Interessenten für das Gesamtwerk sind in erster Linie die Spezialärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten, die Urologen, ferner die Institute, Kliniken und Krankenhäuser. Für Band XIII, 2 interessieren sich außerdem die Anatomen und Pathologen.

Die Mitglieder der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, in deren Auftrag das Werk herausgegeben wird, erhalten das Handbuch unmittelbar vom Verlag zu einem Vorzugspreis. Ich weise jedoch ausdrücklich darauf hin, daß die Zahl der Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten im deutschen Sprachgebiet etwa 3000 beträgt, von denen nur 860 der Deutschen Dermat. Gesellschaft angehören. Dem deutschen Buchhandel bleibt daher ein weites Feld der Betätigung. Im Ausland wird das monumentale Werk besonders viele Interessenten finden.

Bisher sind die Bände I/1 und XIX am 3. 1. 1927, Band XXI am 22. 4. 1927 erschienen. Die weiteren Bände folgen in kurzen Abständen.

Bitte die Fortsetzungslisten zu beachten.

Jahresbericht über Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie deren Grenzgebiete. Zugleich bibliographisches Jahresregister des Zentralblattes für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie deren Grenzgebiete (Fortsetzung des internationalen Centralblattes für Laryngologie, Rhinologie und verwandte Wissenschaften). Herausgegeben von Professor Dr. Karl Ludolf Schaefer.

Vierter Band: **Bericht über das Jahr 1925.** 1927. VIII, 380 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 740 g. RM 36.—

Interessenten: In erster Linie die Bezieher des am 3. Juli 1926 erschienenen dritten Bandes, Bericht über das Jahr 1924, denen ich den neuen Band unverlangt zur Fortsetzung zu senden bitte, ferner alle Abonnenten des „Zentralblatt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde“, für das der Jahresbericht das unentbehrliche Jahresregister bildet. Nichtabgesetztes bin ich bereit zurückzunehmen.

Abnehmer sind ferner alle Laryngologen und Otologen, die noch nicht Abonnenten des Zentralblattes sind.

Die Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte erhalten den Jahresbericht zu einem Vorzugspreis.

Technisches Denken und Schaffen. Eine leichtverständliche Einführung in die Technik. Von Dipl.-Ing. Georg v. Hanffstengel, a. o. Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin. Vierte, neubearbeitete Auflage. Mit 175 Textabbildungen. 1927. XII, 228 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 840 g. Gebunden RM 6.90

Interessenten: Ingenieure, Industrielle, deren heranwachsende Söhne, technische und kaufmännische Angestellte der Industrie, Lehrer und Schüler aller höheren und mittleren Schulen, der technischen Lehranstalten, Volkswirtschaftler, Juristen, Landwirte usw.

— Besondere Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel. —

Der Bauingenieur in der Praxis. Eine Einführung in die wirtschaftlichen und praktischen Aufgaben des Bauingenieurs. Von Theodor Janssen, Professor, Reg.-Baumeister a. D. Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage. 1927. V, 494 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 910 g. Gebunden RM 23.50

Das vorliegende Buch, dessen 1. Auflage schon viel Beifall gefunden hat, soll dazu dienen, dem jungen Bauingenieur unter den gegenwärtigen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen eine Anleitung zur Einarbeitung in die praktische Tätigkeit zu geben. Es behandelt die wirtschaftliche und praktische Seite dieser Frage.

Interessenten: Junge Bauingenieure, Studierende der Bauingenieurwissenschaften.

Der Zement. Herstellung, Eigenschaften und Verwendung. Von Dr. Richard Grün, Direktor am Forschungsinstitut der Hüttenzementindustrie in Düsseldorf. Mit 90 Textabbildungen und 35 Tabellen. 1927. IX, 173 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 475 g. Gebunden RM 15.—

Interessenten: Die Zement- und Betonindustrie, Bauunternehmungen und deren Ingenieure, Dozenten und Studierende der Bauwissenschaften an technischen Hochschulen.

Bemessungstabellen f. Eisenbetonkonstruktionen. Tabellen zum Ablesen der Momente, der Bewehrungen für einfach und doppelt bewehrte Platten, Balken und Plattenbalken bei Verwendung von gewöhnlichem und hochwertigem Zement und Eisen bzw. Stahl, mit Berücksichtigung der Spannungen im Steg, und Tabellen für das sofortige Ablesen von Stützenquerschnitten und Bewehrungen auch bei Knickgefahr. Von Baurat Paul Gödel, beratender Bauingenieur in Leipzig. 1927. IV, 231 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 650 g. Gebunden RM 22.—

Interessenten: Bauingenieure, die Betonindustrie, Betonkonstrukteure, Bauunternehmungen, Baupolizei.

— Kommissionsverlag. Nur mit 25% Rabatt —

Herzog-Feldmann, Die Berechnung elektrischer Leitungsnetze in Theorie und Praxis. Vierte, völlig umgearbeitete Auflage. Von Clarence Feldmann, Professor an der Technischen Hochschule zu Delft. Mit 485 Textabbildungen. 1927. X, 564 Seiten. Gr.-8°. Gewicht 1140 g. Gebunden RM 38.—

An Hand zahlreicher Beispiele wird die Strom- und Spannungsverteilung in geschlossenen Netzen und Fernleitungen rechnerisch behandelt.

Der Aufbau der Neuauflage ist gegenüber der letzten Auflage vereinfacht.

Interessenten: Die elektrotechnische Industrie, Elektrizitätswerke und die mit Entwurf und Überwachung von Netzen betrauten Ingenieure.

Über die Herstellung und physikalischen Eigenschaften der Celluloseacetate. Von Dr. Victor E. Yarsley, M. Sc. A. I. C. Mit 4 Textabbildungen. 1927. IV, 47 Seiten. 8°. Gewicht 90 g. RM 3.—

Es werden die Darstellungsmethoden des Celluloseacetats beschrieben und neue, für die Herstellung des Acetats wichtige Beobachtungen mitgeteilt.

Interessenten: Die Kunstseiden- und Textilindustrie, deren Laboratorien und Chemiker, die chemische Industrie.

Verlangzettel anbei.

BERLIN W9 Mitte Juni 1927.



JULIUS SPRINGER